

Feuerwehrleute als Passagiere

NESCHHOLZ - Gespannt richten sich zwei Augenpaare in Neschholz auf den Ortsausgang in Richtung Gömnigk. „Sie müssten jeden Moment kommen“, sagt Pferdefreund Klaus Bergemann zum Ortswehrführer Stefan Böttche. Sie sehen nichts, hören aber ein Dröhnen. Es sind keine Panzer, sondern fünf historische Planwagen, die in die Kurve rollen. Darauf haben 15 Feuerwehrleute nur gewartet. Sie sind die Test-Passagiere für den Treck, der am 2. Mai in Brügge gen Brück aufbricht.

Die Idee sei auf einem Geburtstag entstanden, erklärt Stefan Böttche. „Mein Vorgänger Fritz Hübner wurde 65 Jahre alt und musste aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausscheiden. Nun hat er noch mehr Zeit für sein Hobby: die Kaltblutpferde“, sagt der neue Ortswehrführer. Dass Hübner die schnelle Truppe nach wie vor begeistern kann, liegt auf der Hand. Am Sonntag rückten sie aus zur Probefahrt mit ihm. Als Hintermann hat er seit dem ersten Titanen-Rennen mitgemischt. Beim Abenteuer „Titanen on Tour“ ist der Senior wieder dabei.

Den kleinen Test-Treck führt Hübner sogar an. Es geht von Brück nach Neschholz, Ziezow und Grabow nach Haseloff und zurück. Nach der ersten Etappe sagt Hübner: „Ich hab's mir schlimmer vorgestellt.“ Der glatte Asphalt wäre keine Tortur, Kopfsteinpflaster schon eher. Besonders ruhig laufen die hölzernen Räder auf Sandwegen. Das Dröhnen lässt nach.

„Die Konstrukteure haben die Peitschenhalter vergessen“, stellt Hübner fest. Seine Kopilotin und Ehefrau Gisela kann aushelfen. Auf das Zeichen von Hübner setzt sich die Kolonne in Bewegung. „Über die Bodenwellen stuckert es ganz schön“, sagt Stefan Böttche. Der Spaß kommt unter den Testern aber nicht zu kurz. (yvg)